

## Ringelnatz, Joachim: Alte Mauer, die ich oft benässe (1908)

1 Alte Mauer, die ich oft benässe,  
2 Weil's dort dunkel ist.  
3 Himmlisches Gefunkel ist  
4 In deiner Blässe.

5 Pilz und Feuchtigkeiten  
6 Und der Wetterschliff der Zeiten  
7 Gaben deiner Haut  
8 Wogende Gesichter,  
9 Die nur ein Dichter  
10 Oder ein Künstler  
11 Oder Nureiner schaut.

12 »können wir uns wehren?«  
13 Fragt's aus dir mild.  
14 Ach, kein Buch, kein Bild  
15 Wird mich so belehren.

16 Was ich an dir schaute,  
17 Etwas davon blieb  
18 Immer. Nie vertraute  
19 Mauer, dich hab' ich lieb.

20 Weil du gar nicht predigst.  
21 Weil du nichts erledigst.  
22 Weil du gar nicht willst sein.  
23 Weil mir deine Flecken  
24 Ahnungen erwecken.

25 Du, eines Schattens Schein.  
26 Nichts davon wissen  
27 Die, die sonst hier pissen,  
28 Doch mir winkt es: Komm!  
29 Seit ich dich gefunden,  
30 Macht mich für Sekunden  
31 Meine Notdurft an dir fromm.

(Lyrikkompass: 1L: Alte Mauer, die ich oft benässe. Abgerufen am 25.04.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/42787>)